



Scharwenka Stiftung



SCHARWENKA KULTURFORUM

NeuigkeitenDienst vom 01.09.2015 (21)

NeuigkeitenDienst an- und abmelden unter info@scharwenka-stiftung.de. Vorherige Ausgaben ansehen unter: http://www.scharwenka-stiftung.de/stiftung_neuigkeitsdienst.php?aktiv=15

Unbekannte Komposition im Scharwenka- Archiv entdeckt

Im Archiv der Scharwenka Stiftung befinden sich u.a. Erstdrucke von Kompositionen von Xaver Scharwenka sowie Autographen von Briefen und Noten. Die Notenhandschriften wurden zum größten Teil durch die X. u. Ph. Scharwenka Gesellschaft Lübeck e.V. an die Scharwenka Stiftung übergeben und lagen im Jahre 2002 dem Verfasser des aktuellen Werksverzeichnisses von Xaver Scharwenka, Matthias Schneider Dominico vor. Bei der ehrenamtlichen Durchsicht und Pflege des Bestands der Notenhandschriften, machte der Saarower Schriftsteller und Musiker Till Sailer nun eine überraschende Entdeckung. Er schreibt:

In dem Konvolut befanden sich u.a. sieben Bände mit Urschriften, Korrekturen und Kopien der einzig erhaltenen Oper Scharwenkas, „Mataswintha“. Das vieraktige Werk nach „Der Kampf um Rom“ von Felix Dahn wurde 1896 im Hoftheater Weimar uraufgeführt und erlebte später seine Premiere im Metropolitan- Opernhaus New York. Die Urfassung der Partitur mit annähernd 500 Seiten gibt Auskunft über den dreijährigen Entstehungsprozess. Als wichtiges Zeugnis erwies sich auch der Klavierauszug des II. Aktes, angefertigt für die Einstudierung in den USA, da er Rückschlüsse über die Umarbeitung von vier auf drei Akte ermöglicht. Das Manuskript dieser Klavierfassung hielt für mich eine Überraschung bereit. An den Aktschluss waren fünf beschriebene Blätter mit gleichem Notenpapier angefügt, die nicht zu der Oper gehören konnten. Ich staunte nicht schlecht, als ich darauf ein Stück mit folgender Überschrift entdeckte:

„Kedusha“ für Bass-Solo, Chor und Orgel von Xaver Scharwenka. Bei näherer Prüfung erwies sich das kleine Werk als ein jüdischer Gesang auf ein Kerngebet der Liturgie, das „Kedusha“. Inhaltlich ist dieses Gebet dem „Heilig“ der evangelischen Kirche verwandt, komponiert von C. Ph. E. Bach. Der hebräische Text war skizzenhaft mit englischer und deutscher Übersetzung versehen. Er beginnt sinngemäß: „Geheiligt, o Gott Zebaoth, sei dein Name im Himmel und auf Erden“. Weder in der Autobiografie Scharwenkas, noch im Werkverzeichnis wurde der Gesang erwähnt. Lediglich eine verwandte Komposition existiert von ihm, deren Autograph in der Public Library New York aufbewahrt wird. Scharwenka hatte bei seinen USA-Aufenthalten auch enge Beziehung zu jüdischen Kreisen und wurde vermutlich aufgefordert, Musik für den Gottesdienst beizusteuern. So ist die Entstehung zu erklären. Bleistiftnotizen zeigen, dass der vierstimmige Chor bei einer Aufführung aus 20 Sängern bestand. Der Gesang dürfte auf die damaligen Hörer großen Eindruck gemacht haben. Denn das Werk endet mit einem kraftvollen „Hallelujah“.

Scharwenka Kulturforum ist beim Saarow Geschenkgutschein

Mehr als 20 Betriebe und Einrichtungen in Bad Saarow haben sich unter Koordinierung der Bad Saarow Kur GmbH zusammengefunden und die Ausgabe und Annahme eines



„Bad Saarow Gutscheins“ kreiert. Diesen Gutschein kann man auch selbst im Internet ausdrucken und mit Kredit- oder Geldkarte bezahlen. Er kann zu unterschiedlichen Zeiten, auch in Teilbeträgen bei den unterschiedlichen beteiligten Partnern und zu verschiedensten Zwecken und Wünschen in Bad Saarow eingelöst werden. Das Scharwenka Kulturforum gehört dazu ! Sie können dort mit dem Gutschein u.a. Eintrittskarten für Veranstaltungen, etwas aus dem Museumsshop oder z.B. eine Runde Sekt finanzieren. Er ist immer eine gute Geschenkidee! Näheres unter: www.Bad-Saarow.de

Der internationale Tag des Denkmals auch im Scharwenka Haus



European Heritage Days (EHD)

Motto:

*„Handwerk, Technik, Industrie“
am Sonntag, den 13. September
von 10.00 - 16.00 Uhr*

Tag des offenen Denkmals

Im denkmalgeschützten Scharwenka Haus Demonstration der ersten originalen Musikaufzeichnungen vor 110 Jahren durch

Klassik Wunschkonzert der Besucher

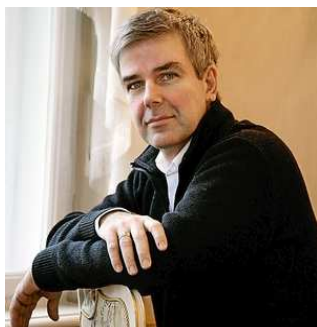
mit gelochten Rollen auf dem Reproduktionsklavier Steinway-Welte.



*Der Eintritt ist frei !
Um Spenden für das Haus wird gebeten.*

*Ab 11.00 Uhr Bewirtung im Scharwenka Garten
mit Übertragung der Wunschmusik aus dem Haus.*

Musikalisch und optisch kombinierte Begegnung mit Spanien



Wer in Spanien im Urlaub war, wird das Konzert als Reminiszenz erleben, wer noch nicht in Spanien war, wird durch das Konzert sicher bestärkt, bald dorthin zu reisen. Andreas Weimer versteht es die spanische Musikelemente berühmter Komponisten gekonnt am Klavier zur Geltung zu bringen und durch Moderation und großformatig projizierte Fotos des Fotografen Peter Thomas Widmann ein in sich abgerundetes Erlebnis zu schaffen. Als Pianist gehört er zu den meist gefragtesten in Deutschland sowohl für Klavierkonzerte, in Kammermusikformationen oder als Orchesterpianist.

Klavierkonzert mit Andreas Weimer am Freitag, den 11.9.15 um 19.30 Uhr im Scharwenka Kulturforum Bad Saarow Moorstrasse 3. Eintritt 18,00 €

Ihr Peter Wachalski

--